

# Musikalisch auf Weihnachten eingestimmt

Mitterfels: Anspruchsvolles Programm beim Adventskonzert der Kreismusikschule

(erö) Zu den kulturellen Höhepunkten in der Vorweihnachtszeit gehört das Adventskonzert der Kreismusikschule Straubing-Bogen am dritten Advent in der Kirche Heilig Geist in Mitterfels. Das Musikprogramm – vielfältig und anspruchsvoll ausgewählt – und von den Schülerinnen mit Begeisterung vorgetragen, wurde für die Zuhörer zu einer Stunde der Ruhe in einer hektischen Zeit. Den Anfang machte der Chor der Jüngsten mit Leiterin Verena Apfelböck, einem ruhigen und einem fröhlichen Adventslied. Auch Sologesang war zu hören. Die Geigenkids von Monika Wengenroth waren mit Weihnachtsliedern dabei und die Cello-Minis von Barbara Wolf-Eckmann begeisterten mit weihnachtlichen Weisen. Sehr innig die anschließende Gavotte, auf der Gitarre gespielt von Markus Wiesinger und begleitet von Musiklehrer Karl Weiser. Schon sehr professionell klang das Harfen trio mit Lea Fuchs, Judith Laufer und Lehrerin Dorothea Scheierling.



Ruhige und auch fröhlich Adventslieder sang der Kinderchor zum Auftakt des Konzerts.

(Fotos: erö)

Kurze Texte zum Nachdenken, vorgetragen von Pfarrer Pater Dominik Daschner, stimmten auf das kommende Weihnachtsfest ein. Da ging es einmal um den Wunsch nach Erleuchtung, der sich so einfach ereignen kann wie ein Sonnenaufgang, und um einen verzagten Engel, der mit leeren Händen zur Krippe kommt, aber dann begreift, dass er mit den Händen streicheln und segnen kann. Bewegung das amerikanische Weihnachtslied vom „River“, vorgetragen von Celina Kräh und begleitet von Klaudia Salkowich. Schön waren auch zwei Gitarrensoli von Eva Hofbauer und, besonders ausdrucksvoll, Stella Zollner.



Kassandra Diegritz mit ihrer Posaune.



Markus Wiesinger und sein Musiklehrer Karl Weiser.

Die „Piccolos“ unter der Leitung von Siegfried Hirtreiter schmetterten zwei weihnachtliche Weisen aus Portugal und Frankreich, und bei Max Wolf (Steirische) und Jasper Schulze (Gitarre) wurde es wieder leiser. Sie zeigten mit dem Vernurer Landler, wie melodios schlichte Volksmusik sein kann. Volksmusik vom Feinsten bot das Klarinettensembel von Andreas Friedländer, ergänzt mit einer Gitarre und dem Tragöfer Krippenlied. Ein interessantes Stück war auch „Rauhnacht“ mit den jungen Bläsern von Sigi Hirtreiter, angehender Nachwuchs für Blaskapellen. Das gilt auch für das Posaunenquartett von Frank Feulner und dem Arrange-

ment von Scarborough Fair. Wunder schön der volle Klang beider Bläserquartetts mit dem Bozener Hirtenlied. Nicht fehlen durfte das Salonorchester der Musikschule unter der Leitung von Andreas Friedländer mit einem beschwingten Quintetto und anspruchsvollem Klavierpart von Katharina Graf. Ganz zarte, leise Töne waren von der Empore zu hören, wo Stefan Landes an der

Orgel und Gabriele Krön am Hackbrett das „Largo“ von Vivaldis *L'inverno* erklingen ließen.

Zuletzt noch einmal, als strahlender Schluss, ein Stück von Vivaldi mit den talentierten Violinsolisten Jasper Schulze und Hannes Baumgartner, begleitet vom Salonorchester. Eine Stunde Musik, die mit ihrer Vielfalt an Instrumenten und der Begeisterung der Musizierenden

den Zuhörern eine zu Herzen gehende Stunde adventlicher Ruhe schenkte.

Das meinte auch Landrat Josef Laumer, der in seinem Schlusswort die 25-Jahre lange Arbeit des Musiklehrerkollegiums würdigte und daran erinnerte, dass Musikschüler zahlreiche Veranstaltungen im Landkreis mit ihren Auftritten bereichern.